

Bürgerbericht für das DVS-Jahresprogramm 2020/21

In 13 Länderprogrammen werden die Ziele und Maßnahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) für die Förderperiode 2014 bis 2022 festgelegt. Die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) organisiert den bundesweiten Wissenstransfer und die Vernetzung zwischen Institutionen und anderen Partnern. Hierzu gehört auch die Vernetzung der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP-Agri) „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ mit aktuell 280 operationellen Gruppen (OG) und ihren praxisnahen Forschungsprojekten in gleicher Zahl - sowie die Begleitung der 321 LEADER Aktionsgruppen (LAG), die sich mit Regionalentwicklung beschäftigen und jeweils deutlich mehr Projekte pro LAG betreuen. Die DVS nutzt dazu verschiedene Veranstaltungsformate und führt so die einzelnen Akteure in längerfristig angelegten Strukturen über mehrere Ebenen – von der EU bis zum Dorf – zusammen.

Das Jahresprogramm 2020/21 der DVS wurde von den Mitgliedern des Begleitausschusses am 10. Oktober 2019 in Bonn angenommen. Um Planungsvorlauf für die neuen Veranstaltungen und Publikationen zu haben, beginnt auch in dieser Förderperiode das neue Programm jeweils am 1. April des Folgejahres mit einer Laufzeit von 12 Monaten. 2020 führte die DVS 21 Workshops, 4 Tagungen, pandemiebedingt nur einen Transferbesuch und 14 Schulungen mit insgesamt 2.121 Teilnehmenden durch.

Medien

Informationen zu Entwicklungen im ländlichen Raum erhalten Sie auch über unsere Printmedien, vor allem über die viermal jährlich erscheinende [Zeitschrift LandInForm](#) und online auf der [DVS-Website](#) sowie über [Twitter](#) und [Facebook](#).

Zu ausgewählten EIP Projekten sowie zu Regionalentwicklungsprojekten haben wir Filme online veröffentlicht, die über den [Youtube-Kanal der DVS](#) aufgerufen werden können. 2020 wurden insgesamt 5 Filme produziert.

Corona und das Jahresprogramm

Bund und Länder planen gemeinsam den nationalen Strategieplan für die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP). Im Mittelpunkt der Diskussionen für die Förderperiode 2023-2027 steht eine stärkere Ergebnisorientierung der GAP und die stärkere Honorierung gesellschaftlicher Leistungen, besonders bei Klima-, Umwelt- und Naturschutz. Diese Inhalte fanden sich auch im Jahresprogramm 2020/21 der DVS.

Der Ausbruch der Coronapandemie hat ab März 2020 auch die Arbeit der DVS geprägt. Ein großer Teil der geplanten Veranstaltungen des Jahresprogramms 2020/21 konnte nicht wie geplant umgesetzt werden. Das traf besonders Veranstaltungen, die nicht „digitalisiert“ werden konnten: darunter einige Transferveranstaltungen mit Projektbesuchen und die sehr auf den persönlichen Kontakt ausgerichtete LEADER-Exkursion nach Luxemburg mit dem Titel „Was machen die Nachbarn?“. Auch die Veranstaltung zum Thema Fachkräfte wurde in der aktuellen Situation nicht als drängendstes Thema empfunden, wird aber zukünftig wieder an Bedeutung gewinnt. Diese und weitere, vor allem große Veranstaltungen, wurden damit Teil des kommenden Jahresprogramms 2021/22, in der Hoffnung, sie dann als Präsenzveranstaltungen durchführen zu können.

Trotz aller Schwierigkeiten war das Ziel, eine gewisse Kontinuität der Angebote aufrecht zu erhalten, das Jahresprogramm aber auch schnell an die geänderten Bedürfnisse unserer Zielgruppen anzupassen.

Umstellung auf digitale Formate

Die DVS hat als Reaktion auf die Pandemie kurz nach dem Lockdown Ende März 2020 die geänderten Bedarfe spezieller Zielgruppen abgefragt. Darauf aufbauend wurden neue Veranstaltungskonzepte entwickelt, IT-Programme/Tools beschafft und für die Mitarbeiter Schulungen für die Online-Moderation organisiert. Für die LEADER-Managements der LAGn kamen Online-Schulungen in mehreren Durchgängen neu dazu. Sie unterstützten die Akteure besonders dabei, wieder ihre regionalen Prozesse – dann – online begleiten zu können. Eine Übersicht und Informationen zu passenden Instrumente wurden für die DVS-Website erarbeitet.

Ein Teil der Workshopreihen, die sich an spezielle Zielgruppen wendeten, wurden um digital abzuarbeitende Aspekte ergänzt und griffen so Themen in neuer Form auf. Ein Beispiel dafür ist die dreimal wiederholte Veranstaltung „coronafestes Coworking“. Hybride Veranstaltungen wurden auch umgesetzt. Eine Kombination aus Transferveranstaltung und Online-Angebot war der Besuch eines mobilen Schlachthofs in Hessen. Der ergänzende zweite Tag fand dann digital statt.

Zusammenarbeit mit nationalen und europäischen Partnern

Die politische Ausgestaltung der kommenden Förderperiode war häufig Thema unserer Veranstaltungen. Wie sieht der Rahmen aus? Wie gestalten ihn Bund und Länder und wie können sich die Akteure vorbereiten? Mit diesen Fragen beschäftigten sich auch prozessbegleitende Angebote, etwa der Umsetzungsworkshop für LEADER-Akteure und das Treffen der EIP Innovationsdienstleister (IDL), ebenso wie das bundesweite OG-Treffen. Im Falle von LEADER, der Dorfentwicklung, den Agrar-, Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen (AUKM) und EIP trafen sich die Maßnahmenverantwortlichen der Länder mit anderen an der Abwicklung beteiligten Personen. Das Ziel war es, die Angebote zu justieren und die Abwicklung zu erleichtern, aber auch den Informationstransfer, besonders auch für strategische Überlegungen zur kommende Förderperiode, zu ermöglichen. Auf dieser Grundlage moderierte die DVS auch Workshops der Stakeholder-Beteiligungsveranstaltungen des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft mit wechselnden Schwerpunktthemen.

Die DVS begleitete auch die Aktivitäten der EU zur Entwicklung einer Langzeitvision für Europas ländliche Räume mit Blick bis zum Jahr 2040. Die DVS hat die Zugänge für Bürger, die an diesem Prozess mitgestalten wollten, über ihre Medien transportiert. Für Regionen, die über eigene Beteiligungsprozesse Ergebnisse beitragen wollten, wurde eine Methodenschulung angeboten. Die Zusammenstellung der Angebote zum Herunterladen sind [hier ebenfalls auf Deutsch](#) zu finden.

Die Erfahrungen mit den Instrumenten und der Beteiligung der Zielgruppe sind so gut, dass wir zukünftig digitale Angebote fest als Online-Veranstaltungsreihen aufgenommen haben. Auf diesem Weg können in kürzerer Folge und mit kürzeren Formaten Inhalte bedarfsgerecht transportiert werden. Insgesamt hat sich damit das Portfolio der DVS im Jahresprogramm 2020/21 erweitert.